

Bewohner unseres Steinbruchs

Tussilago farfara – Huflattich

Teil 1

Der Huflattich gehört zu den Vorfrühlingsboten und bietet diversen, in ihrem Bestand gefährdeten, Insekten Nahrung¹. Seine Blütezeit dauert vom Februar bis in den März. *Tussilago farfara* ist eine ausdauernde, krautige Pflanze welche trocken-warme Standorte mit durchlässigen Böden bevorzugt. Er treibt aus einem Wurzelstock mit kriechenden, bis zu zwei Meter langen unterirdischen Wurzelausläufern. Seinen Namen verdankt der hufförmigen Gestalt seiner Blätter.



Der Huflattich wird von Bienen, Käfern und Schwebfliegen bestäubt. Die Vermehrung erfolgt über Ausläufer oder durch Versamung. Die Samen werden, wie beim Gewöhnlichen Löwenzahn, durch Schirmflieger mit dem Wind verbreitet. Bei uns im Steinbruch ist er auf dem ganzen Areal anzutreffen, vor allem aber an den Rändern der Fahr- und Fusswege.

"Das kleine gelbe Blümlein des Huflattiche ist die erste Frühlingsmedizin aus des Herrgotts Hausapotheke" (Pfarrer Johannes Künzle).

Der Huflattich gilt als bedeutende Heilpflanze bei Hustenreiz und wirkt schleimlösend. Er gehört zu den ältesten Hustenmitteln und wird schon von Plinius und Galenos empfohlen (1. Jahrhundert)². Als wirksamster Teil werden vorwiegend die Blätter benutzt. Er wird aber auch in der Kosmetik als Haar- und Hautpflegemittel verwendet.

¹ darunter Raupen des Alpen-Würfeldickkopffalters (*Pyrgus cacaliae*), der Großen Bodeneule (*Rhyacia lucipeta*) und der Gelblichen Alpen-Erdeule (*Xestia ochreago*)

² Inhaltsstoffe sind unter anderem Polysaccharide, Schleimstoffe, Sterole, Bitterstoffe und Gerbstoffe